

Wanderung von Weida nach Cronschwitz am 06.11.2022

Bei herrlichem Spätherbstwetter traf sich die Wandergruppe am Bahnhof Weida. Von dort führte uns der Weg durch die Stadt, um einige historisch interessante Bauwerke anzuschauen und wenig begangene Gassen bekannt zu machen. Zunächst führte uns die Route zum Oschütztalviadukt, wo wir das imposante Bauwerk bestaunen konnten.

Weiterhin gab es kurze Ausführungen zur Pestkanzel, zu den Kirchen bzw. Klöstern der Stadt. Wir sahen Reste der alten Stadtmauer mit Turm und den ehemaligen Eingang zum Klostergarten des Franziskanerklosters. Die Ruine der Widenkirche wurde besichtigt und die Aussicht zur Osterburg als Fotokulisse genutzt.

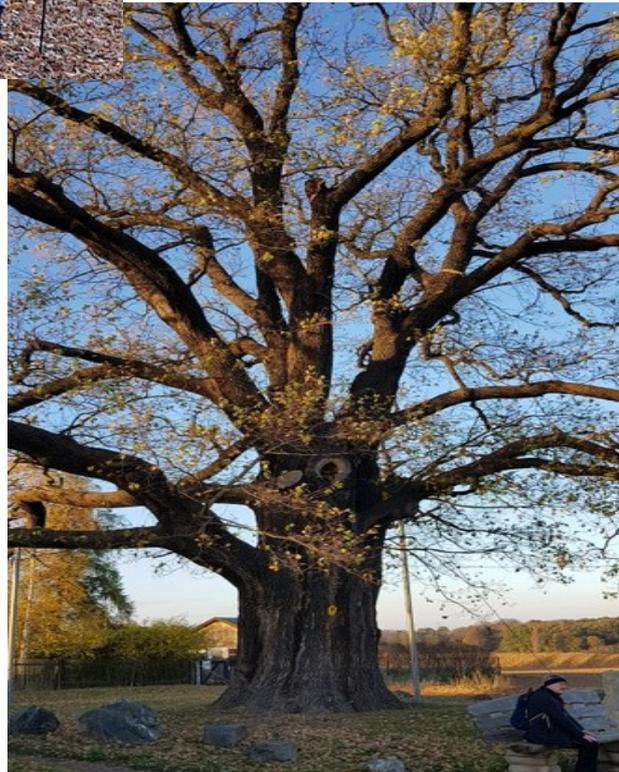


Danach ging es bergauf weiter zum Dörfchen Zschorta, wo wir über die dort befindliche Straßenbaustelle die Zschortaer Höhe erreichten. Von dort ging es auf dem Elsterperlenweg nur noch bergab zur Mittagsrast nach Cronschwitz in den Klosterhof. Allen hat das Mittagessen geschmeckt und so konnten wir uns gestärkt auf den Heimweg begeben.



An den Mauerresten der Klosterkirche Cronschwitz vorbei, führte uns der Elsterperlenweg wieder bergauf bis der Weidatalweg erreicht wurde. Dieser führte uns am Steilhang zurück nach Weida.

Dort angekommen querten wir die Weida und folgten ihr noch ein kleines Stück flußabwärts, bevor wir den letzten Anstieg bergauf zur Schwedeneiche in Angriff nahmen. Von diesem letzten geschichtsträchtigen Punkt führte der Weg nahezu eben zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Das für November sehr angenehme und sonnige Wetter hat dazu beigetragen, dass wir eine abwechslungsreiche Wanderung mit herrlichen Ausblicken in der Umgebung Weidas erleben konnten.

Jürgen Koch